Neue Bücher

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **19 (1917)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das *Tagebuch* Tolstois, schon im 1. Band, gehört — es ist mir Pflicht, dies zu wiederholen — zu den köstlichsten Schätzen des Menschentums aller Zeiten, aller Völker. — Der Preis von 4 Fr. pro Band für ein solches Zeugnis höchsten Ringens und Findens ist auch vom Standpunkt der Buchhändlerentschädigung aus ein geringer. Viele Käufer tun not, damit das gute Unternehmen bis zu Ende durchgeführt werden kann.

ZÜRICH O. VOLKART

□□□

NEUE BÜCHER

LE RÈGNE DE L'ESPRIT MALIN. Par C. F. Ramuz. (Verlag *Les Cahiers Vaudois,* Lausanne.)

Ein Dorfroman, ja. Aber keiner von jener billigen Sorte, die mit einem schreienden Aufwand von massiv realistischer Nachzeichnung heimatlichen Milieus über den Mangel an solider Gestaltungskraft, an Geistigkeit und Stil hinwegzutäuschen bemüht ist. Diese histoire, fest an die Erde gebunden und doch von schwarzen Dämpfen des bösen Jenseits überschwemmt, ist ein Experiment und, weil es von einem entschlossen und intelligent operierenden Dichter unternommen wird, endet ernsthaft mit einem positiven, reinen Ergebnis. Die packende Kraft einer rassigen energievollen Leistung verströmt dieses visionäre dichterische Produkt. Die eigenwillige bestrickende Stilisierung und das Unalltägliche, Absonderliche, Mystische in der Führung der Handlung machen die Geschichte zu einer literarischen Rarität.

Held ist: l'esprit malin, inkarniert in einem zugewanderten, eines Sommerabends unversehens auftauchenden Schuhmacher. Das Opfer? Ein ganzes Voralpendörfchen mit Mensch, Vieh, Kultur-, Weide- und Waldland. Natürliches mischt sich mit Übersinnlichem, in irdische Kreise ragt, sie sprengend, Infernalisches. Manchmal lässt dieser Sendling der Hölle, Branchu, die Teufelei hübsch menschlich fassbar in den Dorfbewohnern rumoren, zu andern Malen dann geht es nicht ohne jenseitige, mysteriöse Hilfe, nicht ohne Wunder und Zauberei. Eine Art Spuk, freilich mit ungewöhnlichen Ausmaßen, will uns die Handlung erscheinen, gespannt in den Kreislauf eines Jahres. Eine sündige Welle, ausgesandt vom Bösen selbst, scheint über das Dorf gekommen zu sein; anschwellend begräbt sie, eine treue, zäh am Guten festhaltende Minorität ausgenommen, das ganze Dorf, macht es zu einem körperlich und seelisch verseuchten Pest- und Höllenpfuhl, in dem Recht und Gerechtigkeit, Moral und Sitte und Disziplin in ihr pures Gegenteil verkehrt sind, bis in die Finsternis und Verlassenheit wieder göttliches Licht, fromm von jener guten Minderheit behütet, hereinstrahlt. — Der Reichtum an Stufungen und Kontrasten, naturalistische Schwelgerei und sternenhaft reine, lyrisch zarte Instrumentation geben Ramuz' histoire die besondere Note.

EMIL WIEDMER

Verantwortlicher Redaktor: Prof. Dr. E. BOVET.
Redaktion und Sekretariat Bleicherweg 13. — Telephon Selnau 47 96.